

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 16. Oktober 1902.

Nummer 52.

Jahrgang 50.

## Lokales.

Herr John Jacobi hat seine Farm...  
Herr Carl Kemper ist als Lehrer der...  
Herr J. B. Williams kündigt sich in...  
Herr Williams wurde von der Com...  
Während es natürlich Jedem freisteht...  
In der Familie des Herrn County...  
Am Freitag, den 24. Oktober, werden...  
Am Samstag, den 11. Okt. wurden...  
Am Montag, den 13. Okt. starb hier...  
Ein gefährlicher Sprung...  
Texasisches.  
In Hempstead wurde die 64jährige...  
Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer...  
Herr J. B. Williams kündigt sich in...  
Herr Williams wurde von der Com...  
Während es natürlich Jedem freisteht...  
In der Familie des Herrn County...  
Am Freitag, den 24. Oktober, werden...  
Am Samstag, den 11. Okt. wurden...  
Am Montag, den 13. Okt. starb hier...  
Ein gefährlicher Sprung...  
Texasisches.  
In Hempstead wurde die 64jährige...  
Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer...

Herr J. B. Williams kündigt sich in...  
Herr Williams wurde von der Com...  
Während es natürlich Jedem freisteht...  
In der Familie des Herrn County...  
Am Freitag, den 24. Oktober, werden...  
Am Samstag, den 11. Okt. wurden...  
Am Montag, den 13. Okt. starb hier...  
Ein gefährlicher Sprung...  
Texasisches.  
In Hempstead wurde die 64jährige...  
Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer...

Herr J. B. Williams kündigt sich in...  
Herr Williams wurde von der Com...  
Während es natürlich Jedem freisteht...  
In der Familie des Herrn County...  
Am Freitag, den 24. Oktober, werden...  
Am Samstag, den 11. Okt. wurden...  
Am Montag, den 13. Okt. starb hier...  
Ein gefährlicher Sprung...  
Texasisches.  
In Hempstead wurde die 64jährige...  
Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer...

Herr J. B. Williams kündigt sich in...  
Herr Williams wurde von der Com...  
Während es natürlich Jedem freisteht...  
In der Familie des Herrn County...  
Am Freitag, den 24. Oktober, werden...  
Am Samstag, den 11. Okt. wurden...  
Am Montag, den 13. Okt. starb hier...  
Ein gefährlicher Sprung...  
Texasisches.  
In Hempstead wurde die 64jährige...  
Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer...

Herr J. B. Williams kündigt sich in...  
Herr Williams wurde von der Com...  
Während es natürlich Jedem freisteht...  
In der Familie des Herrn County...  
Am Freitag, den 24. Oktober, werden...  
Am Samstag, den 11. Okt. wurden...  
Am Montag, den 13. Okt. starb hier...  
Ein gefährlicher Sprung...  
Texasisches.  
In Hempstead wurde die 64jährige...  
Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer...

Herr J. B. Williams kündigt sich in...  
Herr Williams wurde von der Com...  
Während es natürlich Jedem freisteht...  
In der Familie des Herrn County...  
Am Freitag, den 24. Oktober, werden...  
Am Samstag, den 11. Okt. wurden...  
Am Montag, den 13. Okt. starb hier...  
Ein gefährlicher Sprung...  
Texasisches.  
In Hempstead wurde die 64jährige...  
Der Norddeutsche Lloyd-Dampfer...

Edelweiß.

Von Heinrich Lee. Humoreske aus den bayerischen Bergen.

Im schönen Berchtesgaden saß Abends im Garten der Schweizerpension eine deutsche Gesellschaft beisammen. Die Helden thaten des Tages, ein Ausflug nach dem Königssee und Reichenhall, also die Rosen gerade in solchem Flor standen, und die neue Fremdenliste wurden mit hergebrachter Munterkeit besprochen. Frau von Zescha lebte, frohnhaftig und schön und geistreich lächelnd, wie eine der Chariten, in ihrem goldenen Mohrstaub und bildete wie immer die Sonne, um die der Chor der Sterne sich stellt. Demnach wollte sie beim, zurück nach Schlessen, auf ihr Gut. Denn Frau von Zescha wirtschafte seit dem Tode ihres Mannes selbst. Acht-tausend Morgen schweren Weizenbo-

„Ich versteh' die Mannsleut' von heut-zutage nicht mehr,“ schimpfte der alte gemüthliche Herr von Gimpling, ausgekleidet österreicherischer Divisionsärztes mit schneeweißem Kaiser-Herzogs-Haar, „so a Weiberl, als wie die Frau von Zescha frei herumlaufen zu lassen! Halt schäde bloß, daß ich meine Alte schon hab' und daß ich nicht mehr Oberleutnant in Wien bin. Ich wollt' mich noch heut' für Königgrätz an den maßigen Preußen rewanthieren und ihnen ihr allerhöchstes Weiberl sammt den achttausend Morgen Weizen vor der Nase wegfangen.“

„Alles lachte. Frau von Zescha stimmte mit ein.“

„Die Helden sind ausgestorben,“ rief sie. „Ja, eine Säule, Erzelenz, wie Sie, aus der erschundenen Pracht, an die ranti sich die Frau wie Gepus. Mich wegfangen lassen? Wenn das gelingen soll, der müßte eben ein Held sein. Er muß mir zeigen, daß er mich liebt, daß er sein Leben für mich geben könnte. Und solche Männer giebt's in unserer Zeit nicht mehr.“

Die Stimmung war schon anmirt und Frau von Zeschas graue Augen blickten muthwillig hinüber nach dem anderen Ende des Tisches; dort saßen zwei Herren. Einer mit einem flotten, schwarzen Schnurr, ein Monocle in dem linken Auge und die übrige Gestalt in einem silberrechten Bodenanzug, wie der landesübliche Tiroler. Das war Assessor Pröller aus Berlin, von Kammergericht. Der Andere mit einem blondumwallten, massigen, nicht eben apollohaften Kopf; er sah fast ganz im Dunkel, war mitten in der lauten Unterhaltung ziemlich schwierig gewesen und seine Blide gingen mit einem beinahe bedrohlichen Ernst an den liebreizenden Jüngen seines Gegenüber. Das war der Herr Baron von Nesselbed aus Pommern und dort begütert. Beide Herren waren die erklärten Anbeter und Bewerber der angenehmen Frau und Niemand zweifelte an ihren ernsthaftesten Absichten. Auch beobachtete man, daß sich die Gefühle der beiden Herren in verschiedener Art äußerten. Der Assessor lebte den furchtbar schneidigen Berliner in seinen Huldigungen heraus, während Herr von Nesselbed, wofen er überhaupt ins Neben kam, die schöne Frau hauptsächlich von seinen neuen Schlägel- und Scheuermaschinen und der heimathlichen Viehzucht unterhielt. Nur war nicht zu ergründen, wem von ihren beiden Verehrern Frau von Zescha eigentlich den Vorzug gab. Mit dem Assessor lachte — und mit Herrn von Nesselbed lädelte sie. Jedemfalls behaupteten die übrigen Damen, erst wäre es ihr mit Keinem von Beiden, und Frau von Zeschas soeben ausgesprochene Meinung schien diese Behauptung völlig zu begründen.

„Ich proponire, meine Gnädigste,“ rief der Assessor aus seiner Tischecke, das Monocle fallen lassend, mit etwas schnarrender Stimme und einem kühnen Lächeln, „daß Sie die Männer von heute erst auf die Probe stellen sollten. Unter der Bedingung natürlich, daß es den vier Verammelten gestattet ist, mit in die Arena zu steigen. Ich meinerseits, um Ihnen meine Ergebenheit zu zeigen, ich rufe gehorsamst wie die alten Knaben in Rom: Morituri salutate. Und wer der Sieger bleibt, dem reichen Sie die Palme.“

„Die Palme! Und wie denken Sie sich die?“

„Wie den sauren Tiroler Rothwein auf dem Mittagstisch unserer verehrungswürdigen Hausmama — à discretion!“

„Alles lachte. Herr von Nesselbed rütelte sich unbegablich, weil er wieder einmal nichts zu sagen mußte, und Frau von Zescha rief plöglich mit blinkenden Augen: „Angenommen!“

Die allgemeine Munterkeit befüßigte sich zu einem erwartungsvollen Schweigen. Der Assessor streckte sich, strich sich den

Schnurbart und fragte: „Und Ihre Dre-dre, gnädige Frau?“

„Ganz einfach!“ scherzte Frau von Zescha, „wie in den oberbayerischen Komödien! Wenn der Bub der Dame seines Herzens seine Verehrung zeigen will, dann pflegt er ihr am Abgrund einen Strauß Edelweiß mit kühner, eigener Hand. Ich erlaube mir nun zu beweisen, daß es auch unter unseren jungen Herren Tapsere giebt, Helden, die für den Gegenstand ihrer Galanterie zu gleicher That sich aufschwingen könnten. Ich glaube, die Damen sind alle meiner Meinung.“

Durch die Worte der holden Rednerin klang ein unverkennbarer Spott und die allseitige Zustimmung von den weiblichen Lippen am Tisch konnte für die heutige Männerwelt durchaus nicht schmeicheltätig sein. Da erscholl die Stimme des Assessors.

„Abgemacht, gnädige Frau,“ rief er tapfer und mit Triumph, „und wer Ihnen den Edelweißstrauch von Allen zuerst bringt, dem reichen Sie die Palme — à discretion. Abgemacht!“

„Abgemacht,“ lachte Frau von Zescha unter vollständigem Ausbruch der Verfallung. So blieb nur noch die Schwierigkeit, zu erkunden, wo in der Nähe die berühmte Blume zu bekommen war. Der alte Herr von Gimpling mußte Bescheid. Auf dem Aufstiege zum Wapmann unterhalb des Haisköpfls, wo das Wittbohaus stand, auf einem steilen Abhang, wuchs die Blume in Hülle. Sie dort zu pflücken, stand für Ungeübte wirklich mit einer gewissen Lebensgefahr in Verbindung. Frau von Zescha erklärte, nur einen Scherz gemacht zu haben, und sie hätte an eine thätliche Gefahr nicht gedacht. Hara-lig aber verparierte der Assessor auf seinem Vorsatz, schon morgen früh den folgenreichen Weg anzutreten zu wollen.

„Ich werde träumen — von der Zukunft, gnädigste Frau,“ flüsterte er süß, leise und süß, als er Frau von Zescha zum Abschied die kleine Hand küßte.

„Gute Nacht!“ sagte Frau von Zescha mit aufrichtiger Freundlichkeit. Im Hausflur sah sie plötzlich Herrn von Nesselbed an ihrer Seite. Er kam ihr mit einem Male wie Bor, ihr treuer Neufundländer, vor.

„Erlauben Sie auch mir, gnädige Frau,“ sprach er mit merklicher innerer Erregung, aber in ergebener Haltung und in gesellener ernster Form, die gegen den Assessor abfiel, „das Edelweiß für Sie zu holen?“ Frau von Zescha befand sich in einer milden Stimmung.

„Was ich Herrn Pröller erlaube,“ sagte sie, muß ich doch wohl jedem Anderen erlauben, auch Ihnen.“

Frau von Zescha lag in dieser Nacht noch eine Weile wach. Eigentlich schante sie sich danach, sich wieder zu vertheidigen. An Bewerbern fehlte es daheim auf ihrem Gute nicht. Nur wollte ihr Keiner richtig gefallen, und die Auswahl war klein. Leidenschaft fühlte sie nicht. Die beiden Männer waren ihr eigentlich sympathischer als Andere, jeder in seiner Art. Mit dem Assessor amüsierte man sich, und der gute Nesselbed hatte etwas Anheimelndes an sich, das ihr wohlthat, wenn er auch entschieden langweiliger war. Die materiellen Verhältnisse der Beiden entsprachen wohl so ziemlich ihren eigenen und kamen für sie auch kaum in Betracht. Hetratete sie den Assessor, so blieb man vielleicht in Berlin, was seine Annehmlichkeit hatte, und das Gut gab man in Pacht. Hin-gegen that ein tüchtiger Landwirt, wie es Nesselbed war, ihrem Besitzthum wohl, denn mit ihren Inspektoren hatte sie ohnehin üble Erfahrungen gemacht. Und langsam einschlummete Frau von Zescha und in Träumen sah sie sich als ein weibliche Paris auf dem Berge Ida, und vor ihr standen der Assessor und Herr von Nesselbed, und beide warteten, wem sie den Apfel ihrer Wahl darreichen würde.

Am anderen Tage goß es in Strömen. Die Herren spielten Billard und die Damen lasen Romane. Assessor Pröller und Herr von Nesselbed hatte das Haus am frühen Morgen schon verlassen. Der Morgen hatte nämlich mit wonnigem Sonnenschein begonnen und nur die sportliche Ehre veranlaßte jedenfalls die beiden Herren, vor den paar Kannen Wasser nicht unverrichteten Abenteuers wieder heimzukehren.

Die beiden Herren waren sich, da sie sich nicht zur selben Zeit aufgemacht hatten, nicht auf dem Wege begegnet. Herr von Nesselbed schliefte dem Regen zum Trop, der übrigens allmählich nachließ, mit seinem braven Führer wieder zum Wapmann hinauf. Assessor Pröller aber hatte mit muthwilligem Gesichte von dem nassen Jammer in der Natur Kenntniss genommen. Vor einer Pfüße an der Stifteleiche machte er mit einem erschrecklichen Fluche Halt. „Dummes Zeug!“ rief er dann energisch vor sich hin und wandte sich darauf mit

entschlossenen Schritten nach der Bahnhofsstraße. Gerade hielt der Zug, der nach Reichenhallen hinunter fuhr. Assessor Pröller sah sich vorsichtig nach den wenigen Passagieren auf dem Bahnsteige um und schlüpfte dann rasch in einen Wagen. Eine Stunde später sah man einen ansehnlichen Herrn in jedem, stillvollen Lobenan-zug und mit einem Monocle im Auge in der Bahnhofsallee zu Reichenhall mit einem kleinen Jungen, der Edelweiß zum Kauf darbot, in eifriger Verhandlung.

Das Wetter war umgeschlagen und der Abend wieder herrlich. Nur war es noch kühl und deshalb sah man lieber in der Beranda statt im Garten. Nur Frau von Zescha spazierte, einen Umhang um die schlanken Schultern, auf den Kieswegen zwischen den Rasenflächen, die erst freudig Lust einfangend, einsam umher. Hastig quetschte die Gartentür, der Kies knirschte und, gleichwie in Königs Franzens Löwengarten das Thor zwei Leoparden auf einmal hervorries, so kamen mit schnellen Schritten, Jeder mit einem Edelweißstrauch, Stiefel und Kleidung mit den sichtbaren Spuren der gebahnten Anstrengung, Assessor Pröller und Herr von Nesselbed auf sie zu. Der immer zum Necken ausgelegte Zufall hatte sie bei ihrer Rückkehr an der Gartentür zusammengeführt.

„Wirklich! Und beide Herrn zugleich und dazu auch noch Jeder mit einem Edelweißstrauch,“ lachte Frau von Zescha, die beiden Straüße, den großen des Assessors und den kleinen des Herrn von Nesselbed, mit Grazie in ihre Hände nehmend, „wem reich' ich nun die Palme? Eigentlich doch Jedem von Ihnen? Nein — und das haben Sie wirklich Alles höchst selbst für mich geplükt, mit Gefahr ihres Lebens, bei solchem Wetter und wirklich oben am Wapmann?“

„Ja, meine gnädige Frau,“ sagte Herr von Nesselbed, der diesmal merkwürdiger Weise das Wort zuerst fand, wobei er seinen Nivalen mit durchdringenden Augen ansah, denn er entsann sich nicht, dem Assessor auf dem Haisköpfl oder auf dem Wege dahin begegnet zu sein.

Frau von Zescha sah die beiden Straüße noch immer jählich an, den großen und den kleinen; plöglich, während ein Juden um ihre Wangen küßte, wandte sie den einen, den großen des Assessors, wie zufällig herum, hob die Augen und fragte den Assessor mit einem aufmunternden Lächeln: „Und Sie, Herr Assessor, Sie auch?“

„Selbstverständlich, meine Gnädigste! Blut und Leben für Sie!“ schnarrte Assessor Pröller mit einer eleganten Verbeugung.

Frau von Zescha lächelte noch viel reizender und alle zwelunddreißig Perlen blickten zwischen ihren rothgen Lippen. „Dann vergessen Sie nur nicht, wenn mal wieder für Jemanden Edelweiß pflücken und das Traut aus dem Straüße zu nehmen. Meines Wissens stammen solche Straüße sonst doch von den Blumenbindern.“

Schon am nächsten Tage reiste Assessor Pröller, von der gemauerten Pension, besonders aber von Herrn von Nesselbed mit herzlichem Bedauern entlassen, ab, um sich weiter nach Tirol hinein zu begeben, und abermals ein paar Tage später, kurz vor dem Abschied, feierte man in der Schweizerpension zu Berchtesgaden bei reichlichem Champagner die Verlobung von Frau von Zescha mit Herrn von Nesselbed.

Und der Wapmann sah so sonnig darin, als hätte auch er an dem Vergnügen seinen Antheil.

Allen Voraussetzungen zuwider.

J. J. Hughes von DuPont, Ga., war Candidat für das County-Schachamt, aber man sagte ihm, daß er keine 6 Monate mehr zu leben hätte. Er litt 3 Jahre lang an einem Lungenschwäch; sein Leben ärtete in der Waghale, als er von Dr. Kings Neuer Entdeckung für Schwindelborte. Er probirte das Mittel, das ihn schließlich kurirte und die Voraussetzungen seiner Bekannten widerlegte. Postiv garantirt als Mittel für Hals- und Lungenerleiden von B. E. Boelder. Preis 50 Cts. u. \$1.00. Probirflaschen frei.

Ein Brief an Geibel.

In dem Nachlasse Emanuel Geibels hatte sich folgender Schülerbrief gefunden: „Herrn Dichter Emanuel Geibel hier, Rubberg Nr. 15. Lütz, den 11. Februar 1882. Hochgeehrter Herr Geibel! Wir haben heute Ihr Gedicht „Frühlingshoffnung“ zu Ende gelernt. Vor acht Tagen haben 6 nachsigen müssen, weil sie's nicht konnten, und heute haben 2 was mit dem Stod bekommen, weil's sie's noch nicht konnten. Daran haben Sie wohl nicht gedacht als sie das Gedicht machten? Sie sind noch einer von den kurzen Dichtern, Schüler ist am längsten, der ist aber in der 1. Klasse. Der Lehrer sagt, das Gedicht sei sehr schön; es giebt aber so viele und

schöne Gedichte, und wir müssen sie alle lernen. Wir möchten Sie darum bitten, machen sie nicht noch mehr Gedichte! Krüge giebt es auch immer mehr, und wir müssen die Schlachten lernen. Geographie ist besser, da kann man immer mal nach der Karte sehen, aber die Gedichte und die Schlachten sind am schlimmsten. Und dann hat jeder Dichter auch noch eine Biographie mit Geburtsjahr und Todesjahr! Bei Ihnen brauchen wir noch kein Todesjahr zu lernen. Wir wünschen Ihnen ein recht langes Leben! Hochachtungsvoll und im Auftrage Karl Bedmann, G. II. Wohnung: Grödelgrube Nr. 27.“

Ein echt südafrikanischer Kaufmann.

D. A. Carlson, von Bay Villa, Sundays River, Kapkolonie, hat einen echt südafrikanischen Kaufmann, wo man alles bekommen kann, von der sprichwörtlichen „Nadel bis zum Anker“. Dieser Kaufmann ist in einem Ideale neun Meilen von der nächsten Bahnstation und ungefähr 25 Meilen von der nächsten Ortschaft gelegen. Herr Carlson sagt: „Ich habe die Kundschafft der Farmer, die innerhalb 30 Meilen von mir wohnen; ich habe vielen davon Chamberlains Medicinen verkauft. Alle bekämpfen deren Borzüglichkeit, namentlich wo ein Arzt nicht schnell oder leicht herbeigeholt werden kann. Im Umkreis von einer Meile von meinem Store wohnen vielleicht 60 Menschen. Von diesen wurden in den letzten 12 Monaten nicht weniger als 14 durch Chamberlains Hustenmittel abfolat kurirt. Das ist sicherlich unübertroffen.“ Zu haben bei H. B. Schumann.

Unvermeidlich.

Von H. Pefel. Es ließ die Zweige hängen Am Bach ein Weidenstrauch — Aus Langeweile, oder Weil es so Weidenbrauch. Ein Jüngling kam gegangen, Der singt und dichtet auch — Aus Langeweile, oder Weil es so Jünglingsbrauch. Von Scheiden, Meiden, Leiden, Dem Strauch kein Wort entging, Er konnte kein Erdarmen, Der Jüng- und Dichtering. Von Herz und Schmerz und Liebe Der Strauch kein Wort verlor, Er ließ die Zweige hängen Noch tiefer als zuvor. Und nach geraumer Weile Entfernt sich der Poet, Die Weide aber fruchtete; Gottlob, daß er nun geht. Die arme alte Weide Hat sich zu früh gefreut, So schnell ist man von Berfen Wie diese, nicht befreit. Gedichte wurden Manuscripte, Gar bald war dies gescheh'n — Die Weide wurd' Davierford — So kam's zum Wiederseh'n.

Mahnruf eines Seelforgers an nervenschwache Männer.

Es ist eine beklagenswerthe Thatsache, daß heutzutage Leidende aller Art, besonders Männer, die mit Nerven Schwäche, sowie gewissen Schwächezuständen behaftet sind, durch Anpreisungen „unfehlbar“ und „billiger“ Universalmittel und „Wunderkuren“ irreführt werden. Auch ich war ein Opfer der Unersahenheit und Leichtgläubigkeit, bis ich endlich die ersehnte wirkliche Rettung fand. Ich halte es daher für meine Christenpflicht, zu warnen und zu helfen. Ich selbst litt noch vor kurzer Zeit an Schwächezuständen recht trauriger Art, und mein zerrütteter Nervenzustand ließ mich für meinen Beruf als Pastor fürchten. Heute bin ich wieder ein neuer Mensch und kann der Zukunft glücklich und zufrieden entgegensehen.

Und nun einige ernste Worte: Viele Männer leiden im Geheimen, weil sie den Muth nicht finden, etwaige Berirungen nicht einzugehen. Ja, Euch meine ich, die Ihr müthlos, nervös, verärgert, geschwächt, gefühllos, gedächtnißlos, ohne seid. Euch, die Ihr Euch am Morgen müde und matt vom Lager erhebt, denen die Arbeit zur Last wird, die ihre Energie, ihre Lebensfreude verloren, Euch, deren Eheglück nur ein Schein und Euch, die Ihr mit Zittern und Zagen daran denkt, ob Ihr es wagen dürft, eine Ehe einzugehen. Ob nun ein Mann durch eigene Schuld, durch Jugendfüren, durch zu schwere Arbeit oder durch andere Ursachen seine beste Kraft eingebüßt hat — ich meine Jedem sollte Rettung werden, denn nur ein vollkommen gefunder und kräftiger Mensch ist ein wahrhaft glücklicher Mensch. Und diesem edlen Zweck will ich mich widmen. Euer Dank soll meine einzige Vergütung sein! Daß ich Eures vollen Vertrauens würdig bin, dafür bürgt mein Stand. Sollt Ihr meinen Rath hören und wirklich gesund werden? Dann beschreibet mit Euren Zustand frank und frei, legt Eurem Brief eine Marke bei und ich will Euch gewissenhaft den sichern Weg zur Heilung zeigen.

Pastor Leo Grosz, Clifton Springs, N. Y.

An den Herausgeber der N. B. Ztg. Ich bitte um mehrmalige Veröffentlichung meines Mahnrufs in Ihrem geschätzten Blatte.

Pastor Grosz.

Die Hauptbahn von Texas. I. & G. N. Das großartigste Bahnsystem in Texas. Ausgezeichneten Passagier-Dienst. Praktische Ausstattung. International & Great Northern. Seht unsere Agenten, oder schreibt. L. E. Price, 2. Vice-Präs. & Gen.-Mgr., D. J. Price, G. P. & L. Agent, Palestine, Texas.

Noch ein durchgehender Zug — nach dem — Kühlen Kolorado. Vom 1. Juli an geben täglich zwei Züge, ohne Waagenwechsel, nach Colorado. Der eine verläßt Fort Worth um 9 Uhr 40 Minuten vormittags; der andere um 11 Uhr 10 Minuten abends, nach Ankunft aller anschließenden Züge. Für Passagiere, die gern früh zu Bette gehen, wird um 9 Uhr ein Schlafwagen bereit sein. Beide Züge geben durch nach Denver. Jeder hat durchgehende Perlenwagen und Schlafwaggons; Mahlzeiten werden während der Fahrt in Cafe-Verandagen servirt. Ehrgleich die ununterbrochene Fahrt gelegenheit nach Colorado hierdurch verbessert wird, so gibt es doch „nur eine einzige Bahn“, auf der man ohne Waagenwechsel hingelangen kann. Wir haben die einzige direkte Colorado-Linie, machen beste Zeit und transportieren soll alle, die geben. Und wie man weiß, man braucht sich nicht zu entschuldigen, wenn man auf unserer Linie reist. „THE DENVER“ PASSENGER DEPARTMENT. FORT WORTH, TEXAS.

DR. MOFFETT'S TEETHINA (VEGETABLE POWDER) Cures Cholera, Intestinal Diarrhoea, Dysentery, the Bowel Complaint of Army and Navy, the Bowels, Stomach, the Child and Infant. Costs Only 25 cents at Druggists. Or mail 25 cents to C. J. MOFFETT, M. D., ST. LOUIS, MO. WILL MAKE BABY FAT AS A PIG.

WILH. LUDWIG, JR. neben der Post-Office. Großer Borrath und beste Auswahl in feinen Weinen, alten Whiskys, Cigarren und Tabaken. Stets feierfrisches Lagerbier an Radf.

Die Hugo & Schmelker Co. Alamo Plaza, San Antonio, Texas. Importeure, Großhändler in Eßwaren und Getränken. Agenten für Koffm, Berkley & Co.'s Saratoga und Reserve Whiskys, Old Valley, Mt. Vernon und Old Clanton Whiskys. Schlig Bier, Beck's, Manitou und Stafford Mineralwasser. Stadelbergs Cigarren, sowie Banquet, Metropolitan und America's Mills für 5c Fontella Cigarren. Jagd- und Sportwagen der American Powder Works, Actna Dynamit, Colgates Detagong-Schiff, „Iris“, Redo, Hiawatha, Conqueror und Sunshinette Streichhölzer. P. & B. Brands Molasses, Harry Weisinger Tobacco Co.'s Old Kentucky, War Cat, New Hope, Ebed, Peace and Good Will, Weisingers Special u. Natural Leaf Kentucky, Fox Flag, Bride Rose, Kipling u. Three States Mixture Kouchetab (Nestle-Fabrikat).

Mumms Champagneur. Joseph Faust, Präsident. Hermann Clemens, Schriftf. W. Clemens, Vice-Präsident. Walter Faust, Schriftf.

ERSTE NATIONAL BANK von Neu Braunsfels. Kapital \$50,000. Ueberhuß, \$11,500. Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Vorkaufungen zu Druff und u. s. w. werden ausgeführt und Einkassirungen prompt bejorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Brand und Tornado. Directoren: Louis Henne, J. D. Guinn, W. Clemens, Joseph Faust und Hermann Clemens.

COMAL LUMBER CO. Ed. Steves & Sons, Eigenthümer. Alle Sorten Bauholz, Bretter, Schindeln, Thüren, Fenster u. s. w. zu den niedrigsten Preisen. Fertige Eppressen-Wassertrüge immer an Hand.



# Neu-Braunfelder Zeitung.

New Braunfels, Texas.

Herausgegeben von der

Neu-Braunfelder Zeitung Publishing Co

J. L. Giesecke, Geschäftsführer.

G. F. Dheim, Redakteur.

Die „Neu-Braunfelder Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.50 pro Jahr bei Vorausbezahlung. Nach Deutschland \$3.00.

## Für Candidaten-Anzeigen

Berechnen wir folgende Gebühren, welche im Voraus entrichtet werden müssen.  
Für Congreß..... \$15.00  
Staats- u. District-Remter... 10.00  
County-Remter..... 5.00  
Precinct-Remter..... 2.50  
Städtische Remter, deren Inhaber einen Gehalt oder Sporteln ziehen 2.50  
Stadtratssmitglieder..... 1.25

Die Namen aller Candidaten, welche in der Neu-Braunfelder Zeitung anzeigen, werden auf den in unserer Druckerei bereitgestellten Wahlzetteln ohne weitere Kosten für die betreffenden Candidaten erscheinen. Wer nicht anzeigt, seinen Namen aber auf dem Ticket zu haben wünscht, muß \$1.00 bezahlen.

## Candidaten-Anzeigen.

### Für Staats-Senator.

Der Aufforderung zahlreicher leitender Demokraten aus allen Counties des 21. Senatorischen Districts entsprechend, zeige ich hiermit meine Candidatur für das Amt des Staats-Senators dieses Districts an, unterworfen den Bestimmungen der senatorischen Convention dieses Districts.  
Achtungsvoll,  
Joseph Faust.

### Für Repräsentant.

Wir sind beauftragt, Herrn J. J. Weirert als Candidat für den 91. District anzuzeigen.

### Comal County.

Wir sind beauftragt, Herrn Robert Bodemann als Candidat für die Wiederwahl als County-Richter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn John Marbach als Candidat für das Amt des County-Richters von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Ich empfehle mich den geehrten Wählern von Comal County als Candidat für das Amt des County- und District-Clerks für den Novemberwahl.  
Moriz Boffe.

Wir sind beauftragt, Herrn Rudolph Richter als Candidat für die Wiederwahl als County- und District-Clerk von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn Peter Nowotny als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff und Steuer-Collector von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind autorisiert, Herrn Hermann Mittendorf als Candidat für die Wiederwahl als Schatzmeister von Comal County anzuzeigen.

Den geehrten Wählern von Comal County empfehle ich mich als Candidat für das Amt des Assessor. Wahl im November.  
Achtungsvoll,  
Gustav Reisinger.

Wir sind beauftragt, Herrn W. H. Hoefe als Candidat für das Amt des Assessor von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Carl Koeper als Candidat für das Amt des Assessor von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Franz Coreth als Candidat für die Wiederwahl als Assessor von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn E. J. Mast als Candidat für das Amt des County-Anwalts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Alfred Koth als Candidat für die Wiederwahl als County-Schlichter von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Der Aufforderung vieler Bürger entsprechend, zeige ich mich hiermit als Candidat für das Amt des Commissioners des 1. Precincts von Comal County an.  
Achtungsvoll,  
E. A. Hoffmann.

Aufgefordert von vielen Bürgern, beverle ich mich um das Commissioners-Amt des 1. Precincts von Comal County.  
Achtungsvoll  
Adolf Stein.

Wir sind beauftragt, Herrn August Fritsch als Candidat für die Wiederwahl für das Amt des Commissioners des 2. Precincts von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn B. A. Smithson als Candidat für die Wiederwahl als Commissioner des 3. Precincts von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn George Weber als Candidat für die Wiederwahl als Friedensrichter des 1. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn J. Klingemann als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuzeigen.

Wir sind beauftragt, Herrn J. H. Hofe als Candidat für das Amt des Commissioners des 4. Precincts von Comal County anzuzeigen. Wahl im November.

### Guadalupe County.

Wir sind beauftragt, Herrn H. M. Wurzbach als Candidat für das Amt des County-Richters von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Professor W. H. Pave als Candidat für das Amt des Schul-Superintendenten von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn Professor J. B. Williams als Candidat für das Amt des Superintendenten der öffentlichen Schulen von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

Wir sind beauftragt, Herrn James Cabell als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November 1902.

Wir sind beauftragt, Herrn W. M. Duke als Candidat für die Wiederwahl als Sheriff von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November.

### Berar County.

Von vielen Bürgern bei Lookout und am Sunset-Depot in San Antonio aufgefordert, kündige ich mich hiermit als Candidat an für das Amt des County-Commissioners des 3. Precincts von Berar County.  
Achtungsvoll,  
Emil Beck.

Wir sind beauftragt, Herrn James Cabell als Candidat für das Amt des Sheriffs von Guadalupe County anzuzeigen. Wahl im November 1902.

## Zur gef. Beachtung!

Herr John Michels wird in einigen Tagen als reisender Agent der Neu-Braunfelder Zeitung unsere geehrten Abonnenten südlich und östlich von Neu-Braunfels besuchen.

## Editorielles.

Die die Schriftleitung über Dieses und Jenes denkt.

In unserm Nachbar-County Guadalupe haben die Demokraten den County-Richter Herrn J. C. Weinert als ihren Candidaten für das nächste Repräsentantenhaus der Legislatur aufgestellt. Wir nehmen von der Candidatur des Herrn Weinert mit Genugthuung Notiz, denn wir sind entschieden der Ansicht, daß das texanische Deutschthum in unserer gesetzgebenden Körperschaft viel zu schwach vertreten ist. Herr Weinert war schon früher einmal in der Legislatur. Er ist ein erfahrener, außergewöhnlich fähiger Mann, der seinem District und dem Deutschthum Ehre machen wird. Wenn wir mehr solcher vorzüglichen Material, wie Herrn J. C. Weinert und unsern nächsten Senator Herrn Joseph Faust in die Legislatur schicken könnten, dann würde es bald um Vieles in unsern Staatsangelegenheiten besser bestellt sein. — Herr Weinert hat das einträgliche Amt des County-Richters von Guadalupe County, nachdem er es eine Reihe von Jahren mit großer Fähigkeit und Ehre verwaltet, freiwillig niedergelegt. Von den unzähligen Entscheidungen, die er als County-Richter zu fällen hatte, ist nur eine einzige von den höheren Gerichten beanstandet worden. Die finanzielle Lage des County ist unter Herrn Weinerts Verwaltung stets eine geblühende gewesen. Er hat ein eigenes Road-System für sein County geschaffen, das für andere Counties musterhaft ist. „Well done, thou faithful servant“, muß jeder unparteiische Kritiker sagen. Die Wahl des Herrn Weinert als Gesetzgeber ist gesichert, und wir sind überzeugt, daß sein Wirken in der Legislatur ein segensreiches für seinen District und den ganzen Staat sein wird.

## Garner in Clear Spring.

Ein zahlreiches Publikum, darunter viele Damen, fand sich am Sonntag Nachmittag in Schünemanns Halle in Clear Spring ein, um die Rede des demokratischen Candidaten für das Amt des Congreß-Representanten des 15. Districts, Herrn John N. Garner, zu hören. Herr Garner trat zur angelegentlichsten Zeit mit Frau und Kind und begleitet von einer Anzahl Neu-Braunfelder Herren und Damen in Clear Spring ein und wurde schnell mit den anwesenden Bürgern bekannt. Unter den Letzteren befanden sich auch prominente Republikaner, wie Postmeister Otto Heilig von Neu-Braunfels und der Vorsitzende des republikanischen Executive-Comitees von Comal County, Prof. J. G. Neuf. Ein tüchtiges Orchester musizierte. Herr J. J. Maier stellte Herrn Garner vor, der etwa anderthalb Stunden lang über die wichtigsten Tagesfragen, wie Truß, Imperialismus u. s. w. sprach. Er macht den Eindruck eines Mannes, der seine Ansichten frei und unumwunden auspricht, zugleich aber die ehrliche Ueberzeugung Anderenstehender achtet. Daß in politischen Controversen die sich opponierenden Candidaten ihre respektiven Ansichten schonungslos kritisieren, ist nicht nur selbstverständlich, sondern für das allgemeine

In der letzten Nummer der „Seguin Zeitung“ bespricht ein Herr, der sich „N.“ unterzeichnet und für den Congreß-Candidaten Scott arbeitet, u. A. auch die Plattform der Demokraten von Comal County, und stellt die Sache so hin, als ob die Philippinen-Pläne in derselben, in welcher nicht weiter als gewöhnliche Gerechtigkeit verlangt wird, in der Convention energische Opposition gehabt hätte. Wir können dem Herrn die Versicherung geben, daß jene Plattform einstimmig angenommen wurde. Allerdings wurde sie nicht für Leute gesammelt, die, wie z. B. die Neger von Guadalupe County, die Philippinen durch blutige Unterjochung gewaltsam zu dem Niveau ihrer eigenen „Civilisation“ emporheben wollen, sondern drückt die Ansichten von Bürger aus, welche die Freiheit nicht nur lieben, sondern sie auch Anderen gönnen, und für ungerechte Eroberungskriege nichts übrig haben.

Es steht aber Jedermann frei, diese Plattform nach Belieben zu kritisieren, und wir sind überzeugt, daß nicht nur die Demokraten von Comal County, sondern auch die Deutschen von Guadalupe County die Kritik derselben durch Herrn N. schätzen und anerkennen werden. Denn aus dieser Kritik geht deutlich hervor, was unsere werthe Nachbarin, die „Seguin Zeitung“, mit solcher ängstlicher Bedachtsamkeit verschweigt: nämlich, daß Herr Scott ein Imperialist ist und Grundzüge vertritt, welche die „Seguin Zeitung“ selbst bisher eifrig bekämpft und verdammt und ihren Lesern als ungerecht geschildert hat, und mit denen die freibeitlich gesinnten und gerade denkenden deutsch-amerikanischen Bürger nie und nimmer sich befreunden können.

Die gesagt, wir gesehen Herrn N. mit Vergnügen das Recht zu, sein imperialistisches Mißgehen an der Plattform der Demokraten von Comal County zu kritisieren. Aber wäre es nicht besser, wenn der Herr seine eminenten Fähigkeiten dazu verwenden, den Deutschen, die er für den Imperialisten Scott gewinnen will, Aufklärung über andere Sachen zu geben? Zum Beispiel, ob der gewaltige, vielberühmte „Pull“, den Herr Scott angeblich in Washington hat, weil er mit der Administration und der Mehrheit des Congreßes unter einer Decke steht, von derselben Sorte ist, wie der berühmte „Pull“ des Herrn Drake in unserm District vor zwei Jahren? — Und warum erwähnen Herr N. und die „Seguin Zeitung“ jenes allerliebste Anti-Prohibitions-Köderchen nicht, mit dem unser brillanter Ex-College Hofentbal in einem andern District so eifrig nach deutschen Stimmen fischte? Etwa, weil die Mehrheit der Guadalupe County-Delegation prohibitionsmäßig gesinnt war und letztere als „unit“ gegen die Annahme einer Anti-Prohibitions-Erklärung stimmte?

Ihatsache ist es, daß die Guadalupe County-Delegation in der Staats-Convention in Fort Worth gegen die Erklärung stimmte, in welcher das Local Option- und sonstige Sumptuar-Gesetze mißbilligt werden; trotzdem der schwarze Wortführer der Delegation, der Neger-Politiker Abner, dem Herr N. und andere gute Rathgeber der Deutschen vor zwei Jahren die Oberaufsicht über unsere Schulen anvertrauen wollten, in der Convention erklärte, er sei als Prediger und Lehrer zwar Prohibitionist, aber er halte die Annahme einer Anti-Prohibitions-Platte in die Staats-Plattform für vortheilhaft, weil dann die Deutschen in seinem District: das republikanische Ticket (und mitbin für Scott) stimmen würden!

## Kirchenzettel.

Sonntagschule Nachmittags um 3 Uhr. Gottesdienst Nachmittags um 4 Uhr. 12. October: Specibus. 26. October: Tranfort. G. Mornhinweg, Pastor. Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag morgens im Monat in Cibolo; am 2. u. 4. Sonntag nachmittags in Leifers Schule; am 5. Sonntag des Monats morgens in Leifers Schule. Confirmanten-Unterricht Dienstags in School, Mittwochs in Cibolo, Donnerstags in Leifers Schule und Freitags in Marton. E. Knicker, ev. Pastor.

Am Sonntag, den 19. Oct. 1902, feiern die Gemeinden zu Cibolo, School und Leifers Schule ihr gemeinschaftliches Missionsfest in der neuen Kirche zu School. Alle Freunde der Missions Sache sind herzlich dazu eingeladen. Als Redner sind eingeladen: Rev. P. Dyd von Brenham, Rev. C. F. Hoffert von Kyle, Rev. J. Drees von Comfort und Rev. G. Mornhinweg von Neu-Braunfels.

Wohl notwendig. Herr Garner ist ein gewandter Redner und machte auf seine Zuhörer, die ihm ihre ungetheilte Aufmerksamkeit schenken, einen sehr günstigen Eindruck.

Die Ansichten, die Herr Garner in Bezug auf die Philippinenfrage entwickelte, sind dieselben, die wir in der Neu-Braunfelder Zeitung von jeher verfochten haben. — Während wir bezweifeln, daß sich die Truß so mit nichts dir nichts aus der Welt schaffen lassen werden, sind wir überzeugt, daß die von der demokratischen Partei vorgeschlagenen und von Herrn Garner befürworteten Mittel eher eine Befestigung oder doch Verminderung der durch die Truß verursachten Uebel erwirken werden, als die vom Präsidenten, der republikanischen Partei oder von Herrn Scott vorgeschlagene. Präsident Roosevelt schlägt die Veröffentlichung der Geschäftsresultate vor; es läßt sich schwer einsehen, wie das dem Volk substantiellen Vortheil bringen soll, auch wenn die veröffentlichten Angaben von gewissen sehr reichen Leuten in den Trußcentren unter Eid dem Steuer-Assessor gemacht werden, sollen bekanntlich zuweilen ein bischen ungenau sein. Gegen das demokratische Mittel der Zollreduktion wird der Einwand erhoben, daß auch im freihändlerischen England Truß bestehen. Nach einer Zollermäßigung müssen aber unsere Truß mit dem Auslande concurriren — auch mit den ausländischen Truß — und sie könnten dem amerikanischen Publikum, vorläufig wenigstens, nicht mehr nach Belieben das Hehl über die Ohren ziehen. Herr Scott behauptet, daß seine Partei mehr gegen die Truß gethan habe, als die demokratische. Wenn aber die Truß von ihr weniger zu befürchten hätten als von der republikanischen, so würden sie letztere gewiß nicht unterstützen. Auch heißt es, durch eine Zollermäßigung könnte man den Truß nicht bekommen, sondern würde nur die noch unabhängigen Geschäfte in den Truß-Branchen ruiniren. Wenn das der Fall wäre, so würden die Truß gewiß die demokratische Partei unterstützen, denn sie lassen es sich viel Geld und Mühe kosten, die erwählten unabhängigen Geschäfte zu ruiniren. Wenn die demokratische Partei dies durch ein Mittel besorgen würde, das den Truß nichts schadet, so hätten diese eines ihrer Hauptziele, die Befestigung der noch übrigen Concurrerz, erreicht. Die Truß wollen aber von der demokratischen Partei nichts wissen, sondern bescheiden sie aufs eifrigste. — Sie wissen genau, auf welcher Seite ihr Brod gebuttert ist.

Wenn wir im 15. District wohnen, so würden wir für Herrn Garner stimmen. Herr Julius Schüpe hatte am Samstag in Seguin eine Rede gehalten und zwar auf Ersuchen einiger Freunde nach Clear Spring gekommen, wo er, nachdem Herr Garner gesprochen und die Zuhörer während einer kurzen Pause sich erfrischt hatten, eine gediegene deutsche Rede hielt, welche alle Anwesenden mit der gespanntesten Aufmerksamkeit anhörten. Herr Schüpe versteht es, wie nur Wenige, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer zu fesseln. Wir bedauern, daß uns die Beschränkungen, denen ein Wochenblatt unterworfen ist, nicht gestatten, einen ausführlichen Bericht über diese Rede, sowie über die Rede des Herrn Garner zu bringen.

Auch Herr Julius Schüpe würde, wenn er im 15. District wohnte, für Herrn Garner stimmen.

Gegen Sonnenuntergang überließ man die Halle den County-Candidaten und der tanztlustigen Jugend, die ein fröhliches Centrefest feierte.

## Warnung!

Auf meinem Lande bei Neu-Braunfels ist hiermit Jagden, Fischen und Raubvögeln unterfagt. Zuwiderhandeln wird rechtlich belangt werden.  
50 41  
E. A. Hoffmann.

# Soeben erhalten:

12 Ballen Domestic, alle Sorten, billige Preise. Ebenfalls Dutings, Flannelles, Ducks, Ginghams, Percal in unendlicher Auswahl.

50 Stücke Cotton Flannel zu reduzierten Preisen. Gebleichte und ungebleichte Cheating. Mehrere Arten Dyestzeuge, Hemdenzeuge und Matrazzeuge. Große Auswahl feinerer Damenzeuge. Die neuen Shapes in Männer- und Knaben-Hüten, alle Farben. Feine Hemden und Unterwaare. Hosenträger und Ties. Bettdecken und Blankets, Gardinezeuge, Eiderdown und Waterproof. Handtücher, Crabs, Strümpfe, Taschentücher, Tischtücher u. s. w. 100 Herrenhosen (Samples) zu Fabrikpreisen. Wir führen die berühmten La Puelle Schuhe für Groß und Klein. Täglich neue Waaren. Kommt Alle.

F. Waldschmidt.

## L. A. HOFFMANN, Putz u. Mode Geschäft.



Güte, wie obige Abbildung, aus schwarzem Filz, mit großen Schleifen aus farbigem Atlas, schöne Federn, farbige Schleife über die Kante mit einer Kojette unter dem Rand für nur \$1.50.

# B. E. Voelcker,

Händler in

Droguen, Medicinen und Chemikalien.

Das vollständigste Lager von

Patent-Medicinen.

Schulbücher und Schreibmaterialien.

Romane und Novellen.

Deutsche und englische Zeitschriften.

Rezepte werden Tag und Nacht von den neuesten und besten Präparaten u. s. w. sorgfältig angefertigt.

New Braunfels, Texas.

# H. V. SCHUMANN.

Apotheker.

## Droguen u. Patent-Medicinen.

Schulbücher u. Schreibmaterialien

New Braunfels, Texas.

## Eine gute Farm

zu verkaufen bei Wetmore, Berar County, Texas, enthaltend 210 Ader, davon 100 in Cultur, 50 Ader gutes Henland, das übrige in Pasture, gutes Wohnhaus und Scheune, gutes Renterhaus, Brunnen und Tank; Gin, Store, Post-Office, Bahnhof und Schule sehr nahe.  
Man wende sich an  
R. F. Hines,  
Wetmore, Texas.  
51 41

## Nick Wuertel

Bäcker und Conditoren  
San Antonio-Straße, Neu-Braunfels.  
Alle Sorten Brod, Pasteten, Berliner Pfannkuchen, Pumpernickel und sonstiges Backwerk frisch jeden Morgen. Schöne deutsche Backwaren auf Bestellung hergestellt.

## Geschäftsumzug!

Jedermann hiermit zur Nachricht, daß ich mein Schneidgeschäft nach dem Bernhardschen Shop, neben Klappenbachs Store verlegt habe.  
52 41  
Joseph Arnold.

**Totales.**

Kauf und Abgang der „Star“... Ankunft und Abgang der „Star“... Ankunft und Abgang der „Star“...

Wahl der Personenzüge der J. & N. Bahn von Neu-Braunfels: Nach Norden: ... Nach Süden: ...

Achtung, Kandidaten! Wir werden die Wahlzettel in der Woche drucken, die mit dem 25. Oktober...

Herr W. H. Bregle und Familie... Herr Fritz Schumann feierte am Sonntag im Kreise seiner Familie den 62. Geburtstag...

Herr Wenzel Nowotny beobachtete in der Nähe von Sattler P. D. am Samstag Nachmittag gegen 1 Uhr ein großes Meteor...

Herr Julius Schüge wird am Sonntag Nachmittag, den 19. d. M. um 3 Uhr in Bregle's Halle in San Antonio eine Rede in deutscher Sprache über die politischen Tagesfragen halten...

Herr Louis Henne, der Vorsitzende des demokratischen Executive-Comites von Comal County, hat die folgenden Bürger als Mitglieder dieses Comites ernannt...

Aus Washington wird berichtet, daß der Witwe Christine Wagenführ von Neu-Braunfels eine Pension von \$5 per Monat bewilligt worden ist...

Die Bandoventer Bank in St. Louis trifft Vorkehrungen, daß der Mann nach St. Louis gebracht und dort processirt wird...

Herr Wenzel Nowotny beobachtete in der Nähe von Sattler P. D. am Samstag Nachmittag gegen 1 Uhr ein großes Meteor...

Herr Harry Mergel war am Dienstag in Rockhart und sagt, daß die Straßenfahrer, die dort im Gange ist, sehr gut besucht ist...

Am Donnerstag, den 16. d. M., um 17 Minuten nach 10 Uhr (Sonnenseit) fängt eine Mondfinsternis an...

Da behauptet wird, daß wir zu den Preisen, die wir annoncierten, in der ersten Reihe Waare verkaufen...

Wir erlauben uns, dem Publikum anzugeben, daß wir einen Nahrungsartikel einführen, der ohne Zweifel allgemeinen Anlang finden wird...

Wir erlauben uns, dem Publikum anzugeben, daß wir einen Nahrungsartikel einführen, der ohne Zweifel allgemeinen Anlang finden wird...

Beachtet die neue Anzeige von J. P. Benoit & Son, wenn Ihr billig kaufen wollt...

Lucas Farbe ist die beste für Buggies und Wagen amusefischen...

Wir erlauben uns, dem Publikum anzugeben, daß wir einen Nahrungsartikel einführen, der ohne Zweifel allgemeinen Anlang finden wird...

Wir erlauben uns, dem Publikum anzugeben, daß wir einen Nahrungsartikel einführen, der ohne Zweifel allgemeinen Anlang finden wird...

Wir erlauben uns, dem Publikum anzugeben, daß wir einen Nahrungsartikel einführen, der ohne Zweifel allgemeinen Anlang finden wird...

**Aufgepaßt!**  
SMALL PROFITS AND QUICK SALES.  
Vergleicht unsere Preise mit denen, die Ihr bezahlt, und fragt Euch selber wo man am billigsten kauft.  
Bestes Mehl, "Minnihaha", 50 Pfd. \$1.00  
Beste California Kartoffeln, 70 Pfd. 1.00  
20 Pfund Zucker, standard white granulated. 1.00  
40 Pfund beste Zwiebel. 1.00  
10 Pfund grünen Kaffee. 1.00  
9 Pakete besten gerösteten Kaffee. 1.00  
Beste Kleie, immer noch. 1.00  
18 Bogen beste Stern Lauge. 1.00  
1 Fäshen "White Hoof" Häringe, die besten. 1.00  
100 Pfund Salz, fein oder grob. .50  
5 Pfund schwarzäugige Bohnen (blackeyed beans). .25  
4 Zehn-Cents-Pakete Stärke. .25  
6 Pfund Klumpen-Stärke. .25  
10 Stücke gute Seife. .25  
3 Kannen beste Tomaten. .25  
3 " beste Corn. .25  
2 " California Pfirsiche. .25  
2 " California Birnen. .25  
4 " beste Sauerkraut. .25  
4 " beste Bohnen. .25  
6 Büchsen amerikanische Sardinen. .25  
Apfel, 10 und 15 Cents per Dugend.  
Wir offeriren Euch keine alten Ladenbüter, sondern frische Waare.  
No. 7 Kochöfen von \$5.75 aufwärts.  
Unsere Auswahl Koch- und Heizöfen ist die größte und billigste in der Stadt.  
In Glaswaaren, Lampen und Porzellan, sowie Eisen-, Granit- und Blechwaaren findet Ihr bei uns die größte und billigste Auswahl.  
Kommt und überzeugt Euch.  
Telephon No. 52.  
**Jos. Benoit & Son.**

**THE NEW BAZAAR.**  
**A. SKLENARS**  
**Putz- und Modegeschäft.**  
Ich mache meinen geehrten Kunden bekannt, daß ich von jetzt an in meinem neuen Lokal am Marktplate neben dem Vlag Hotel schon eingerichtet bin.  
Die allerschönste und größte Auswahl in Damen- und Kinderhüten, sowie Kleiderstoffe und Besätze, die modernsten Jacken, Collarettes und Boas.  
In Röcken und Schirtheften halte ich alle Nummern und Farben und verschiedene Styles.  
Sehr schöne Hütel, moderne Taschen, alle Sorten Handschuhe, feine Taschentücher, wollene und seidene Shawls und Kopftücher, Damen-Unterwäsche und Strümpfe, Vorhänge, Tischdecken, Handtücher und Servietten.  
Die neuesten Corsets, wollene Unterröcke und alles, was im Putz- und Modehandel zu haben ist, ist bei mir zu finden.  
Feinste Auswahl in Brautkleiderstoffen, Schleiern und Kränzen.  
Bei diesen schlechten Zeiten habe ich meine Preise sehr niedrig gesetzt.  
Alle sind freundlichst eingeladen, sich die schönen Waaren zu ansehen.  
Achtungsvoll,  
**A. Sklenar.**

**Eine gute Gelegenheit**  
die Saubhaltungs-Ausgaben zu reduciren.  
Preise und Qualität stehen hier mit einander im Einklang.  
Groceries. Dry Goods.  
5 Pfd. gute neue Pflaumen. .25c Eine gute Auswahl in Zeugen findet Ihr  
4 Pfd. größere neue Pflaumen. .25c immer bei uns —  
9 Pakete Arabische Kaffee. \$1.00 Soeben angekommen sind:  
10 Pfd. extra guten grünen Kaffee \$1.00 Schöne Wollzeuge.  
Schöne Gingham's zu. .10c  
3 Kannen gute Erbsen. .25c Feine Percalles, 36 Zoll breit, zu. .10c  
3 Kannen gute Bohnen. .25c Beste Duting Blanelle, werth 12 1/2 zu 10c  
6 Bogen Amer. Sardinen. .25c L. B. Zephyrs, per Yard werth 12 1/2 zu 10c  
1 große Kanne Peaches. .15c L. B. Madras, per Yard werth 12 1/2 zu 10c  
1 große Kanne Birnen. .15c Quilt-Zeuge, die besten im Markte.  
3 Pfd. extra guten Reis. .25c Avonia türkisch Roth, 30 Zoll breit, 100  
17 Kannen echte Stern Lauge. \$1.00 garantirt echt, zu. .10c  
100 Pfd. Sad grobes oder feines Salz 55c Herren-Schuhe, werth \$3.00, zu \$2.50  
Fashion Plug Tabak in Kesseln. .40c Horie Shoe Tabak per Stück. \$2.50, zu \$2.00  
1000 Matches, garantirt gut. .5c Die echten "Bacheller" Schuhe zu \$1.25  
Damen-Schuhe, Slippers, Strap Sandals in allen Jagens, zu sehr wichtigen Preisen.  
**C. J. Zipp & Co.**

**Zu verkaufen.**  
Ein Saloon-Geschäft in Neu-Braunfels ist billig zu verkaufen. Um nähere Auskunft wende man sich an:  
Ferdinand Blumberg.

**Berichtigung!**  
Wie ich höre wird gesagt, daß ich vor der letzten Wahl erklärt habe, ich wollte mich nur noch jenes eine Mal für das Assessoren-Amt bewerben und nicht wieder. Ich beziehe das Obige als — Irrthum. Wenn ich so gesagt hätte, und mich nun doch für das Amt bewärbe (wie ich es thue), so wäre das von mir, zum mindesten gefagt, ein — Wortbruch.  
Nachdem ich noch nie ein Freund von Unwahrheit gewesen bin, möchte ich auch in meinen alten Tagen nicht damit in Verbindung gebracht werden.  
52c  
F. Correll.

**Anzeige.**  
Am 15. Oktober 1902.  
Die Unterzeichneten ginnen von nun an 4 Tage in der Woche, nämlich Dienstag und Mittwoch sowohl wie Freitag und Samstag.  
Baumwolle im Samen wird an anderen Wochentagen ebenfalls gefauft.  
Achtungsvoll,  
H. D. Gruene,  
Kearny & Knole,  
H. Dittlinger.  
**Zu verkaufen!**  
Mein gut eingerichteter Platz in Neu Braunfels ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei:  
Alfred Brühl.

**Gebrauchtes Piano,**  
im gutem Zustande, ist preiswürdig zu verkaufen bei Heinrich Ludwig.  
44p

Die Ferienreise.

Professor Zimmerl — von näheren Bekannten wegen seiner liebenswürdigen Eigenschaften nur „unser Zimmerchen“ genannt — hatte es sich in den Kopf gesetzt, heuer allein eine Ferienreise zu unternehmen.

Schon mehrere Tage vor der Abreise erfasste den Professor ein unbeschreibliches Reifefieber. Er lief ununterbrochen im ganzen Hause umher, paarte die unangenehmsten Sachen ein und verlegte dafür das Unentbehrliche in einer Weise, daß man Stunden brauchte, um es zu finden.

Da Werner außerst schüchtern war, so hatte es lieblich nur ihrem Verzeihen zu verdanken, daß aus dem Fräulein Dr. Meier eine Frau Dr. Werner wurde, wie es de facto geschah.

Werner, der zeitlebens ein kerngesunder Mensch war, spürte nicht lange, nachdem er das Fräulein Doktor kennen gelernt hatte, eine beständige innere Unruhe und ein starkes intensives Herzlopfen.

Da sein Zustand nicht besser werden wollte, machte er, kurz entschlossen, dem Fräulein Dr. Meier einen Patientenbesuch.

Dr. Elisabeth Meier, welche die Stellen täglich, und fast täglich schrieb sie ihm ein neues Rezept, das er getreulich befolgte.

Es vergingen einige Wochen — Werners Zustand wollte nicht besser werden; da sagte ihm eines Tages Fräulein Elsbeth bald erwidert, sie verschreibe ihm heute das letzte Rezept, wenn dieses ihm auch nicht Hilfe bringe, dann flüchte ihre Kunst machtlos da — und sie drückte ihm das Rezept in die Hand.

Als sich Werner auf der Straße das Rezept näher betrachtete, da las er groß und deutlich:

Sprechen Sie mit meiner Mama!

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Wußt du gähnen? Fröhlich ist dich, thun die die Gelenke weh, hast du Kopfschmerz, bist du matt und niedergeschlagen? Diesen Anzeichen können beständige Kopfschmerz, hohes Fieber und außerordentliche Nervosität folgen — ein Zustand, den man Malaria nennt.

Falsches Pröhlen nach Schluß des Krieges. Die in London erscheinende „Pall Mall Gazette“ proklamiert nach Schluß des Krieges in Süd-Afrika damit, daß der Krieg \$1,140,000,000 gekostet hat und daß das englische Volk die Lasten desselben ohne Mühen getragen hat und der Kredit des Landes durch diese große Ausgabe nicht im geringsten geschwächt worden ist.

Women as Well as Men Are Made Miserable by Kidney Trouble. Kidney trouble preys upon the mind, discourages and lessens ambition; beauty, vigor and cheerfulness soon disappear when the kidneys are out of order or diseased.

Wir sind in der Lage, Ihnen ein Mittel zu empfehlen, welches die Nieren reinigt und die Gesundheit wieder herstellt.

Der Herr Dr. Meier, welcher die Stellen täglich, und fast täglich schrieb sie ihm ein neues Rezept, das er getreulich befolgte.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

wirklichen Nacht verwickelt werden würde? Dann würden dem englischen Steuerzahler wohl die Haare zu Berge stehen u. der Aufbruch, den die „Gazette“ den continentalen Mächten prophezeit, könnte sich in London ereignen.

Der Herr Dr. Meier, welcher die Stellen täglich, und fast täglich schrieb sie ihm ein neues Rezept, das er getreulich befolgte.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Werner, der das Rezept befolgte, ist wieder kerngesund geworden — und ein glücklicher Ehemann obendrein.

Des Redakteurs Plage. (San Francisco Tageblatt.) Die Klagen der lieben hochverehrten Abonnenten, daß ihnen die Zeitung nicht gefällt, sind manchmal bezweifelhaft und doch ist es ganz unheimlich schwer, es Allen recht zu machen.

1. „Wirklich, den Philipp Sauerampfer sollten Sie bringen, schon meiner Frau wegen.“

2. „Es war die höchste Zeit, daß Sie den Philipp Sauerampfer stoppten, sonst hätte ich die Zeitung gestoppt.“

3. „Meine Frau thut die alte Zeitung zum Henschelbierpapier zu. Können Sie nicht machen, daß das Bädger etwas Weicher sein soll?“

4. „Ihr Papier ist so weich, daß ich nichts darin einwickeln kann. Wenn Sie nicht dieses Papier nehmen, muß ich's Papier stopfen.“

5. „Gedächter Herr Redakteur. — Ich interessiere mich nicht für Politik. Wenn Sie nicht den lokalen Teil Ihrer Zeitung ausnehmen, müßte ich die Zeitung einstellen.“

6. „Die lokalen Klatschgeschichten, um die sich ja kein Mann bekümmert, sollten Sie nicht so ausführlich bringen. Das gehört nicht in den Rahmen einer deutschen Zeitung.“

7. „Ihr Blatt sagt mir sehr zu. Trop dem wie ich, wenn Sie nicht bald im Briefkasten etwas mehr gelungene Dinge bringen, zu meinem Bedauern die Zeitung abbestellen müssen.“

8. „Warum bringen Sie die Gerichtsverhandlungen nicht ausführlicher? Jeder interessiert sich doch dafür.“

9. „Niemand thut die Gerichtsverhandlungen lesen. Sie sollten sich mehr um die Politik kümmern, dann wird Ihre Zeitung „all right“ sein.“

10. „Den Marktbericht müssen Sie ausführlicher bringen; man will doch auf dem Lande wissen, wie die Preise, stehen, sonst ist man gezwungen den „Examiner“ zu halten.“

11. „Verschwenden Sie doch den Platz nicht mit solchen toten Sachen wie Marktberichte.“

12. „Etwas mehr humoristisches bitte schön, das Leben ist so ernst und man will sich doch durch die Zeitung wieder aufheitern.“

13. „Mehr Ernst lieber Freund, viel mehr Ernst! Sie scheinen in Ihrer Redaktionsstube sich jeden Tag gemächlich die Hände voll zu waschen.“

Mütter, die ihre Kinder debilitieren möchten, sollten auf die ersten Symptome von Würmern achtgeben und dieselben durch Whites Cream vermieden werden.

St. Jakob's Oil gegen Verrenkungen, Verletzungen, Quetschungen, Zahnschmerzen, Hüftschmerzen, Brandwunden, Verstauchungen, Neuralgie, Rheumatismus, Rückenschmerzen.

Dr. August Hoenig's HAMBURGER BRUST THEE gegen alle Krankheiten der Brust, der Lungen und der Kehle.

Rur in Original-Paketen. Preis 25 Cents.

Preis 25 Cents.

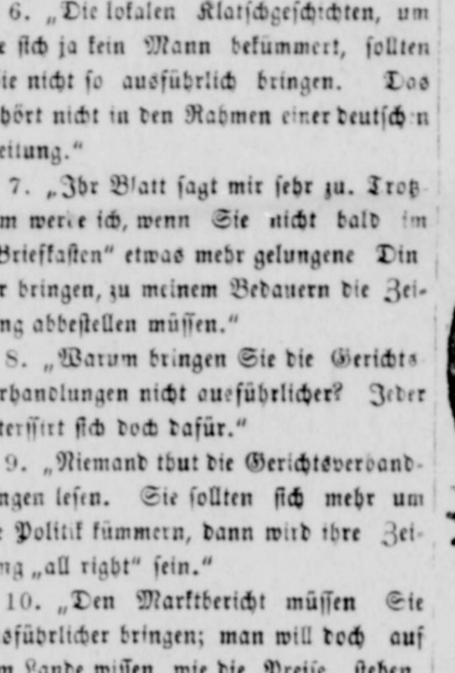
Landas Mühlen-Depot. Nordseite der Plaza, Neu-Braunfels. Futter aller Art jederzeit vorräthig. Heu, Korn, Hafer, Meie, Baumwollsaamenmehl, Kornmehl und Feld-Saamerien zu den allerbilligsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge. Um geneigten Zuspruch wird achtsamvoll ersucht.

Carriages and Wagons Sommerwetter. macht das Spazierenfahren doppelt so angenehm wenn man eine hübsche Karosse zu hat.

Mitchell & Weber Farm-Wagen, garantiert die besten im Markt.

braucht Ihr eine Waggie, einen Wagen oder Pflug, so geht zu N. Holz & Son



THE KATY FLYER FLIES. KATY SAYS: "ONE FARE AND \$2.00 FOR THE ROUND TRIP TO TOURIST RESORTS IN THE NORTH, NORTHWEST, EAST AND SOUTHEAST."

Die Berle von Texas. Größte Brauerei südlich von St. Louis. Letztjährige Verkäufe 150,000 Fasz mehr als irgend eine Brauerei im Süden.

PEARL BEER. San Antonio Brewing Ass'n.

Ein durchaus einheimisches Institut. Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern. Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

San Antonio Brewing Ass'n.

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

Ein durchaus einheimisches Institut.

Sämtliche Aktien in Händen von San Antonio Bürgern.

Robert Krause, Agent für Neu Braunfels und Umgegend.

**Die Küche — mein Schmuckstückchen.**

Die Hausfrau, die sich nicht mit dem reinen Hauswesen begnügt, sondern auch die Kunst der Tischdekoration zu erlernen wünscht, wird in dem vorliegenden Artikel einen wertvollen Ratgeber finden. Die Küche ist nicht nur der Ort, an dem die Nahrung zubereitet wird, sondern auch der Mittelpunkt der häuslichen Kultur. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Zeichen für den Wohlstand und die Kultur einer Familie.

Die Küche sollte nicht nur funktional, sondern auch schön sein. Die Wände sollten hell und sauber gehalten werden. Die Möbel sollten praktisch und langlebig sein. Die Küchengeräte sollten in Ordnung sein und regelmäßig gewartet werden.

Die Küche ist ein Ort der Arbeit, aber auch der Freude. Eine gut ausgestattete Küche ermöglicht es der Hausfrau, ihre Arbeit leichter zu verrichten und sich auch die Zeit für andere Dinge zu nehmen.

Die Küche ist ein Ort der Zusammenkunft. Hier treffen sich die Familienmitglieder zum Essen und unterhalten sich. Eine schön ausgestattete Küche fördert die Harmonie und die Zusammengehörigkeit in der Familie.

Die Küche ist ein Ort der Kreativität. Hier können neue Gerichte ausprobiert und alte Rezepte neu interpretiert werden. Eine gut ausgestattete Küche ermöglicht es der Hausfrau, ihre Kreativität auszuleben und neue Entdeckungen zu machen.

Die Küche ist ein Ort der Entspannung. Hier kann man sich nach der Arbeit entspannen und die Sorgen des Tages vergessen. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung.

Die Küche ist ein Ort der Liebe. Hier wird die Liebe der Hausfrau in jedem Gericht und in jeder Kleinigkeit sichtbar. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Ort der Liebe und der Zuneigung.

Margarethe.

**Die Küche — mein Schmuckstückchen.**

Die Hausfrau, die sich nicht mit dem reinen Hauswesen begnügt, sondern auch die Kunst der Tischdekoration zu erlernen wünscht, wird in dem vorliegenden Artikel einen wertvollen Ratgeber finden. Die Küche ist nicht nur der Ort, an dem die Nahrung zubereitet wird, sondern auch der Mittelpunkt der häuslichen Kultur. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Zeichen für den Wohlstand und die Kultur einer Familie.

Die Küche sollte nicht nur funktional, sondern auch schön sein. Die Wände sollten hell und sauber gehalten werden. Die Möbel sollten praktisch und langlebig sein. Die Küchengeräte sollten in Ordnung sein und regelmäßig gewartet werden.

Die Küche ist ein Ort der Arbeit, aber auch der Freude. Eine gut ausgestattete Küche ermöglicht es der Hausfrau, ihre Arbeit leichter zu verrichten und sich auch die Zeit für andere Dinge zu nehmen.

Die Küche ist ein Ort der Zusammenkunft. Hier treffen sich die Familienmitglieder zum Essen und unterhalten sich. Eine schön ausgestattete Küche fördert die Harmonie und die Zusammengehörigkeit in der Familie.

Die Küche ist ein Ort der Kreativität. Hier können neue Gerichte ausprobiert und alte Rezepte neu interpretiert werden. Eine gut ausgestattete Küche ermöglicht es der Hausfrau, ihre Kreativität auszuleben und neue Entdeckungen zu machen.

Die Küche ist ein Ort der Entspannung. Hier kann man sich nach der Arbeit entspannen und die Sorgen des Tages vergessen. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung.

Die Küche ist ein Ort der Liebe. Hier wird die Liebe der Hausfrau in jedem Gericht und in jeder Kleinigkeit sichtbar. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Ort der Liebe und der Zuneigung.

Margarethe.

**Die Küche — mein Schmuckstückchen.**

Die Hausfrau, die sich nicht mit dem reinen Hauswesen begnügt, sondern auch die Kunst der Tischdekoration zu erlernen wünscht, wird in dem vorliegenden Artikel einen wertvollen Ratgeber finden. Die Küche ist nicht nur der Ort, an dem die Nahrung zubereitet wird, sondern auch der Mittelpunkt der häuslichen Kultur. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Zeichen für den Wohlstand und die Kultur einer Familie.

Die Küche sollte nicht nur funktional, sondern auch schön sein. Die Wände sollten hell und sauber gehalten werden. Die Möbel sollten praktisch und langlebig sein. Die Küchengeräte sollten in Ordnung sein und regelmäßig gewartet werden.

Die Küche ist ein Ort der Arbeit, aber auch der Freude. Eine gut ausgestattete Küche ermöglicht es der Hausfrau, ihre Arbeit leichter zu verrichten und sich auch die Zeit für andere Dinge zu nehmen.

Die Küche ist ein Ort der Zusammenkunft. Hier treffen sich die Familienmitglieder zum Essen und unterhalten sich. Eine schön ausgestattete Küche fördert die Harmonie und die Zusammengehörigkeit in der Familie.

Die Küche ist ein Ort der Kreativität. Hier können neue Gerichte ausprobiert und alte Rezepte neu interpretiert werden. Eine gut ausgestattete Küche ermöglicht es der Hausfrau, ihre Kreativität auszuleben und neue Entdeckungen zu machen.

Die Küche ist ein Ort der Entspannung. Hier kann man sich nach der Arbeit entspannen und die Sorgen des Tages vergessen. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Ort der Ruhe und der Entspannung.

Die Küche ist ein Ort der Liebe. Hier wird die Liebe der Hausfrau in jedem Gericht und in jeder Kleinigkeit sichtbar. Eine schön ausgestattete Küche ist ein Ort der Liebe und der Zuneigung.

Margarethe.

**Woher die „Zeitungsente“ kammt.**

Zu Anfang des 19. Jahrhunderts war es eine Zeitlang Modische geworden, allerlei Mythischenfabeln zu treiben und die unwahrscheinlichsten und abenteuerlichsten Gerüchte zu verbreiten. Ein Brüsseler, Namens Cornelissen, schrieb damals für das Feuilleton eines Blattes, die Geistesfreiheit der Enten sei unbeschreiblich. Um festzustellen, wie weit diese Fiktion ginge, habe man zwanzig dieser Tiere zusammengepackt. Eine wurde dann sammt Federn und Knochen klein gemacht und von den übrigen neunzehn gierig aufgefressen; eine von den letzteren wurde unmittelbar darauf den übrigen in derselben Weise vorgesetzt und ebenfalls aufgefressen, und so ging es fort, bis nach ziemlich kurzer Zeit nur noch eine Ente übrig war, welche ihre neunzehn Schwestern mit Haut und Haar im Leibe hatte. Diese kleine Geschichte, welche in kurzer Zeit die Runde durch alle Journale, zu Beginn der dreißiger Jahre tauchte, ist dann in Amerika auf. Der Name „Zeitungsente“ ist seitdem geblieben.

**Brachen ihm in's Haus.**

S. LeGalon von Cavendish, St., wurde durch chronische Verstopfung um seine Gesundheit gebracht. Als Dr. Kings New Life Pills ihm in's Haus brachen, hörte sein Leiden auf, und jetzt ist er völlig kurirt. Diese Pillen sind garantiert. 25 Cents in B. E. Voelckers Apotheke.

**Zeitrechnung in der Schlafstube.**

Kommt der Mann des Nachts nach Hause und macht Värm in seiner Klampe, kann die Frau ganz sicher geh'n: Es ist zehn!

Aber wenn er mehr wie üblich, sagt Gut'n Abend, freundlich lieblich Wenn er scherzt und wenn er lacht: Mitternacht!

Wenn er aber leise, leise, In ganz ungewohnter Weise, Steigt in's Bett mit Noth und Müd', Dann ist's früh!

**Kurirt die Nieren.**

Nierenkrankheit ist der Feind, den wir als Heilmittel das hebräisch-fürstliche der modernen Civilisation am meisten zu fürchten haben. Es ist ein tödtlicher Feind, er verbreitet seine tödtlichen Folgen unter dem Deckmantel leichtester Symptome wie Kopfschmerz, leichter oder hartnäckiger Rückenweh, Schwindel, Herzklappen, schwache Verdauung, häufigen oder verminderten oder bremsenden Wasserlassen, und Nierensteinen im Urin.

**PRICKLY ASH BITTERS**

ist eine Nieren-Medizin von größter Bitterkeit. Es wirkt heilend und kühlend, beiläufigt schmerz, vermindert die Reizung oder Irritation der Nieren, regelt den Urin-Abfluss, und durch seine ausgezeichneten reinigenden und regulirenden Wirkungen auf Magen, Leber und Eingeweide stellt es die Kraft und die blühende Farbe kranke Gesundheit schnell wieder her.

Verkauft bei allen Druggisten.  
Preis \$1.00.

J. B. Schumann, Spezialagent.

**THOUSANDS SAVED BY DR. KING'S NEW DISCOVERY**

This wonderful medicine positively cures Consumption, Coughs, Colds, Bronchitis, Asthma, Pneumonia, Hay Fever, Pleurisy, La Grippe, Hoarseness, Sore Throat, Croup and Whooping Cough. Every bottle guaranteed. No Cure. No Pay. Price 50c. & \$1. Trial bottle free.

B. E. VOELCKER.

**E. Z. MAST,**  
Rechtsanwalt,  
besorgt alle ihm anvertrauten Angelegenheiten sorgfältig und pünktlich.  
Office im Courtbau.

**SAN ANTONIO INTERNATIONAL FAIR**

OPENS OCTOBER 19,  
Closes October 29, 1902.

Neu! Macht Liqueur, Bier, Wein! Wein u. Cider selbst. Preis! Ihr Sport Geld und wagt, was Ihr habt. Wer kauft will Liqueur nach einer einfachen, billigen, gesunden Methode zu machen. Wer Lager-Bier für 5 Cents die Gallone machen will, Scherr u. machen will, oder Himbeer, Pineapple u. Cider her schreiben um ausführliche Anweisung und Karte zur Antwort belegen. Sample 10c.

Arthur C. Piepe, 126 Green Bay Ave., Milwaukee.

Bei etwaigen Anfragen erwähne man die Neu-Braunfels Zeitung.

**Leichenbestatter**

Aufträge werden entgegengenommen in der Office des Leich- und Futterhauses von B. Preiss & Co., West-Seguinstraße, Neu Braunfels, Texas.

**Eugene Field's**  
Views on Ambition and Dyspepsia.

"Dyspepsia," wrote Eugene Field, "often incapacitates a man for endeavor and sometimes extinguishes the fire of ambition." Though great despite his complaint Field suffered from indigestion all his life. A weak, tired stomach can't digest your food. It needs rest. You can only rest it by the use of a preparation like Kodol, which restores it of work by digesting your food. Rest soon restores it to its normal tone.

Strengthening, Satisfying, Enlarging.  
Prepared only by E. C. DeWitt & Co., Chicago. The \$1. bottle contains 2 1/2 times the 50c. size.  
B. E. Voelcker.

**Retzung und Hilfe,**  
sowie guten Rath für Jedermann,

enthält das gebräuchlichste Mittel „Der Rettungs-Anker“, 48 Aufträge 20 Seiten lang, mit vielen anatomischen Abbildungen nebst einer Abbildung über fieberhafte Ohren, welches von Mann und Frau geliebt werden soll. Ein richtiger Rettungs-Anker ist das beste Mittel, die sich verheerenden Folgen eines unglücklichen Verheiratheten sind.

Ein verheerendes Mittel ist die notwendige Behandlung, welche die meisten Krankheiten und die traurigen Folgen von Jugendünden, als: Schwäche, Nervenleiden, Impotenz, Dellenen, Unfruchtbarkeit, Schilddrüsenerkrankung, Rheumatismus und Hysterie sicher und gründlich heilen kann.

Ein halbes Schilling und ein guter Rathgeber ist dieses unvergleichliche Mittel, welches nach Erziehung von 25 1/2 in, in Dörmatten in einladend umlag, sorgfältig besorgt, frei zugänglic wird.

**DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,**  
No. 19 East 8 Street, New York, N. Y.  
(Erläuter 11 Clinton Place.)

**Kodol Dyspepsia Cure**  
Digests what you eat.

**Dr. J. W. COMBS,**  
Zahnarzt.  
Schmerzlose Behandlung. Mäßige Preise. Stets in der Office über Voelcker's Apotheke.  
Neu Braunfels, Texas

**frau W. H. Brillig,**  
geprüfte Hebamme,  
bittet um geneigten Zuspruch. Besuche werden gemacht bei Tag und Nacht.  
Frauen- und Kinder-Krankheiten werden ebenfalls behandelt.  
Wohnung auf Waldschmidts Platz,  
Mühlen-Strasse, Neu Braunfels.

**Dr. A. GARWOOD**  
New Braunfels, Texas.  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung über Pfeuffer's Straße, Ecke San Antonio und Castell Straße. Eingang auf San Antonio Straße.

**Dr. A. H. Noster.**  
Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.  
Office und Wohnung, Seguin-Straße, nahe der Deutsch-Protestantischen Kirche.  
Telephon No. 33.  
Neu Braunfels, Texas.

**F. J. Maier.**  
Deutscher Advokat.  
New Braunfels, Texas.  
Verträge, Testamente und andere gesetzliche Dokumente werden sorgfältig und rechtsgültig ausgefertigt.  
Ich erhalte oft Anfragen von Leuten, welche gegen gute Landbesitzer Geld zu borgen wünschen. Alle diejenigen, welche Geld gegen gute Landbesitzer zu verleihen wünschen, können werthvolle Auskunft in meiner Office erlangen.

**Neu-Braunfels' Gegen- seitiger Unterstüthungs-Verein**

Ein gegenseitiger Versicherungs-Verein für Neu Braunfels und Umgegend, auf die einfachste Weise eingerichtet, für Frauen wie für Männer. Keine Grube, keine getrauten Umstände, keine Verbindung mit anderen Organisationen.

Solche, die sich in den Verein aufnehmen lassen wollen, können sich durch einen der nachstehenden Mitglieder des Directoriums anmelden lassen.

Joseph Faust, Präsident.  
Otto Heilig, Vice-Präsident.  
F. Hampe, Secretar.  
H. E. Fischer, Schatzmeister.  
C. Rudorf }  
Wm. Seefast } Direktoren.  
S. B. Pfeuffer }

**C. A. JAHN. E. JAHN.**  
**J. JAHN.**  
Etablist 1866.  
Händler in Möbel, Matratzen, Teppichen, Strohmatten u. s. w.  
Neu Braunfels, Texas.

**One Minute Cough Cure**  
For Coughs, Colds and Croup.

**PATENTS**  
TRADE MARKS DESIGNS COPYRIGHTS &c.  
Anyone sending a sketch and description may quickly ascertain our opinion, free of charge, as to whether or not a patent can be obtained. Communications strictly confidential. Send for our Patent Book free of charge. Agents for securing patents. Patents taken through Mann & Co. receive special notice, without charge, in the Scientific American.

**Scientific American.**  
A handsomely illustrated weekly. Largest circulation of any scientific journal. Terms, \$5 a year - four months, \$1. Sold by all post-offices.

**MUNN & Co.,** 351 Broadway, New York

**DoWitt's Wild Cherry Salve**  
For Piles, Burns, Sores.

**DoWitt's Early Risers**  
The famous little pills.

# Vom „Bohemian John“.

Schönthal, am 14. Oktober 1902.

Heute vor acht Tagen trat ich meine verregnete Zeitungsreise von neuem an, denn ich lasse mich nicht abschrecken. In Neu-Braunfels schrieb ich meiner Cousine Frau Fr. Wenzel eine Quittung und trug die Herren G. O. Braden und Heinrich Tasio als neue Leser ein. Dann fuhr ich auf den Kufstein Berg und hielt zuerst bei Freund Ed. Rohde an, denn ich hatte Durst, und für dieses Uebel hat Herr Rohde stets ein probates Mittel an Hand. Hier wurde ich mit Herrn Ed. Weiß bekannt, der sich ebenfalls die Zeitung bestellte, und schrieb eine Quittung für Herrn Emil Schulte. Dann fuhr ich noch bis zu meinem alten Freunde Heinrich Wepel, der mit seinem Schwiegerjohn Fred folgt zusammen eine gute Farm bewirtschaftet. Abends wurde Salat gedroschen; man weiß ja, daß ich ein feiner Spieler bin.

Am nächsten Morgen besuchte ich folgende Abonnenten: Hermann Rims, H. Warnecke, H. Kürten, dessen Sohn leider krank darnieder lag, Frau Bertha Daum, Ambros Meier, den ich zufällig bei Robdes Store antraf, Chr. Hansmann, Harry und Ed. Nowotny. Hier wurde Mittag gemacht, aber ein Zeitungsman muß immer wieder fort, wenn auch die Leute noch so gastfreundlich sind. Dann besuchte ich die Herren A. Rims, Theodor Jabns, Andreas Jabns und Andreas Boigt, der im Felde Cotton pflügte, sich aber doch die Zeit nahm, bis ich ihm eine Quittung schrieb. Abends fuhr ich zu Freund Fritz Sattler und blieb dort über Nacht. Herr Fritz Sattler hat eine der bestingerichteten Farmen in der ganzen Gegend. Von weitem sieht man schon den prächtigen Blumengarten, auf den Frau Sattler mit Recht stolz sein kann. Später kam Herr Söhling und erzählte mir, sein Sohn habe kürzlich einen großen Peltan geschossen, der 2 Zoll von der einen Flügelspitze zur anderen maß. Dies war der erste derartige Vogel, von dem ich bisher etwas gesehen oder gehört habe.

Am nächsten Morgen besuchte ich Herrn Hugo Sattler, der letzte Jahr eine Farm von seinem Onkel Albert Sattler gekauft hat, die über und über mit Johnsongras überwuchert war. Nun hat es der Hugo schon beinahe auf der Hälfte der 200 Acker gänzlich vertilgt; das hätte ich nicht für möglich gehalten.

Dann fuhr ich nach der See- und Hafenstadt Hunter, und besuchte Frau Chas. Wiegrefse. Herr Wiegrefse ist schon seit mehreren Jahren tot und war früher Sheriff von Comal County. Dann besuchte ich Herrn Fleischmeister Albert Großgebauer, der nächsten nach Newwood übersiedeln wird, und sprach noch bei Herrn August Walldörfer vor, der einen großen Store in Hunter besitzt und in der ganzen Gegend sehr beliebt ist.

Dann fuhr ich den Yorks Creek hinunter. Es ist dort wirklich prächtig jezt. Der Yorks Creek, der gänzlich trocken war, fließt jezt so hell und klar wie die Comalquellen. Die Farmer sind frohen Muthes, denn sie machen eine Unmenge Futter und Zuckerrohr. Letzteres ist 6 bis 7 Fuß hoch. Wer die rechte Sorte Juni-Corn pflanzt, macht auch noch eine gute Corn-Ernte. Hier besuchte ich Herrn Julius Strömer, der dieses Mal beim Anstreichen war; das letzte Mal war er beim Bauen; hoffentlich treffe ich ihn auch das nächste Mal gesund an! Dann besuchte ich Herrn Fleischmeister Carl Trapp, der sich auch Obstbäume bestellt. Dann trug ich Herrn Wm. Olenwinfel als neuen Abonnenten ein und fuhr zu H. Weber.

Da bekam ich etwas, was nicht jedem Sterblichen beschiet ist — nämlich 10 Jahre alten Wein! Wie da dem John die Augen leuchteten! Er nahm einen bezaubert Feuchten:

„Gott segne dieses Schläuchlein!“

So rief er aus und trank das Bäcklein.

Gegen Abend fehrte ich wieder bei Fritz Sattler ein, denn wo man gut behandelt wird, da geht man gerne wieder hin. Am nächsten Morgen besuchte ich noch folgende Abonnenten: John Metz, H. Koblenberg, Aug. Schleicher, Erwin Schleicher und Theodor Schleicher, und ward Herrn Harry Krause als neuen Leser an.

Dann fuhr ich nach Neu-Braunfels zu, verhandelte am Wege noch die Tante an Herrn Peter Welderoth und kam Abends glücklich in der Hauptstadt am schönen Comal an.

Am folgenden Morgen traf ich Frau Elisabeth Koblenberg, Frau. Fritz Krepp und Ous. Strömer als neue Abonnenten ein und schrieb Quittungen für Paul Schlammeus und Gustav Pfeuffer. Abends besuchte ich Mutter.

Am nächsten Morgen in aller Frühe ging's zum Erntefest in Anhalt. Ich

hatte ja versprochen, dort meine Langluft zu demonstrieren. Aber o weh! mein reches Wein, auf das ich mich beim Quittungsschreiben und Anwerben neuer Abonnenten stütze, und das ich auch beim Tanzen notwendig brauche, that mir jämmerlich weh. Einmal aber habe ich doch getanzt. Das ganze Fest zu beschreiben, wäre auch gar nicht Raum genug dafür in der Lante. So viele Menschen waren wohl noch nie dort beisammen; es müssen ihrer mehr als tausend gewesen sein. Es kam auch nicht die geringste Störung vor; überall saßen fröhliche Gruppen beisammen und ließen deutsche Lieder ertönen. Nachmittags unterhielt der Comiker Schaus die Anwesenden, und Bed's tüchtige Kapelle von Loofout spielte ihr schönsten Concertstücke. Dann ging das Tanzen los. 44 Maß Bier und 75 Dugend Flaschen Sodawasser wurden geleert; von letzterem wäre nochmal so viel vertilgt worden, wenn es dagewesen wäre. Das Fest dauerte bis zum hellen lichten Tage. Ich wollte sehen, was der Mann, der den Tansaal zuletzt verließ, für einen Rod anhatte — und siehe da! ich begudete meinen eigenen Rod. Ein so großartiges Fest, bei dem nicht die geringste Störung vorkam, kann nur bei den Deutschen vollkommen. Auf dieses Fest können alle Deutsche und hauptsächlich die Gründer des Germania-Farmerevereins stolz sein.

Hier stellte ich Quittungen aus an Herrn Albert Beck von Loofout, der am 2. November dort seinen Erntefestball feiern wird, wobei der Bohemian John auch vertreten zu sein hofft; ferner an die Herren Emil Richter, August Webe, A. L. Wueche, Valentin Weierle, Richard Meke und Karl Webe. Ferner hatte ich das Vergnügen die Herren Carl Kort, Heinrich Schünemann, Heinrich Metz und Wilhelm Brandt als neue Abonnenten einzutragen.

Beim Nachhausefahren fehrte ich noch mit meiner Familie bei Freund Adolph Kappelmann ein, wo wir auf's beste zu Mittag bewirtet wurden und ich zum Abschied auch noch eine Quittung schreiben mußte.

Nachmittags kam ich wohlbehalten, wenn auch etwas schläfrig, in Schönthal an, und heute noch werde ich eine Meile nach Loofout und Umgegend antreten, von wo aus ich nächste Woche berichten werde.

Das Neueste, was ich hier aus Schönthal berichten kann, ist, daß Herr Fritz Jercher sich einen Brunnen bohren ließ und nun Wasser in Hülle und Fülle hat. Dieser Brunnen liefert sechs Gallonen Wasser per Minute, und würde noch mehr liefern, wenn größere Köhren darin wären.

**Bohemian John.**

\* Der Neger Buchanan, der, wie an anderer Stelle berichtet, die Hids-Familie ermordete, ist in St. Augustine County gefangen worden. Er mißhandelte die Tochter, nachdem er die Eltern ermordet, zwei Stunden lang, schlug sie dann mit dem Gewehrlauf über den Kopf, daß sie bewußlos niederfiel, und tötete sie, indem er ihr den Gewehrlauf durch das eine Auge in's Gehirn stieß.

\* Der County Clerk von Berar County hat einen Heirathsschein für Hermann Becht und Louise Steubing ausgefertigt.

**Danklagung.**

Allen, die uns bei dem Tode und der Beerdigung unseres geliebten Vaters und Großvaters, Herrn Philipp Schmidt, ihre Theilnahme erwiesen haben, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

**Quittung.**

Ich bescheinige hiermit den Empfang der Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00), welche mir am heutigen Tage von der Hermanns-Söhne-Loge No. 116 für die Lebensversicherung meines verstorbenen Mannes Adolph H. Sabm ausbezahlt wurde.

Anna C. Sabm,  
per Arthur Sabm.  
Braden, Tex., den 10. Oktober 1902.

**Arbeitsejel u. Pferde,**

große und kleine, zu verkaufen.

if H. D. Grüne.

**Der gemischte Chor Concordia**

ladet freundlich ein zum

**Tanzkränzchen**

in Zeekab's Opernhaus,

**Samstag Abend, den 18. Okt.**

Eintritt für Herren 50 Cts. Damen frei

Das Committee.

\* Am Montag Nachmittag schlug der Blitz in die Neger-Methodistenkirche in Beaumont ein, als eine Begräbnisseier im Gange war, tötete zwei Neger und verletzte mehrere andere.

\* Governor Savers hat Herrn R. A. Rector von Austin an Stelle des Richters Frank G. Morris, der sein Amt niederlegte, als Richter des 53. Distrikts ernannt, in welchem Travis County liegt.

**Wiskariffe sind kostspielig.**

Du machst keinen Mißgriff, wenn du Hunt's Cure gegen Krätze, Ausschlag, Ringwurm und juckende Hämorrhoiden anwendest. Keine Kur, kein Geld.

**Ball**

in

**Graeb**

am Sonntag, den 26. Oktober.

Freundlich ladet ein

H. v. Endevert.

**Bürger Ball**

in der

**Schützenhalle**

(früher Magdoff's Halle)

am Samstag, den 1. November.

Nur Verehrer haben Zutritt.

Freundlich ladet ein

A. F. Moeller, Agr.

**Erntefest**

in

**Orth's Pasture,**

am Sonntag, den 19. Oktober.

Anfang 3 Uhr nachmittags.

Freundlich ladet ein

Santa Clara Farmereverein.

**Selma Halle**

**Ball**

am Sonntag, den 26. Oktober.

Tanzgeld 25 Cts. Abendessen 35 Cts. das Paar.

Freundlich ladet ein

Chas. Lur.

**Gröffungsfeier**

bei

**Albert Beck**

in Loofout

am Sonntag, den 2. November.

Anfang nachmittags 2 Uhr; Concert, und

**Abends großer Ball.** Nachmittags frei Bier.

Freundlich ladet ein

Albert Beck.

**Erntefest**

und Ball

des

**Leutonia Farmer-**

**vereins**

in der

**Germania Halle**

am Sonntag, den 19. Oktober.

Eintritt für Herren, 50 Cents; Damen frei.

Jedermann ist freundlich eingeladen.

Das Comité.

**Erntefest.**

in

**Walhalla**

am Sonntag, den 26. Oktober.

Anfang 2 Uhr nachmittags.

**Abends Ball.**

Freundlich ladet ein

Peter Nowotny jr.

**Ball**

in

**Thorn Hill**

am Samstag, den 18. Oktober.

Freundlich ladet ein

H. D. Grüne.

**Preis- u. Pottschieken**

im

**Green Valley Schützen-**

**Verein**

am Sonntag, den 26. Oktober.

Anfang 9 Uhr vormittags.

**Abends Ball.**

Freundlich ladet ein

Der Verein.

**Zu verrenten.**

Mein Haus nebst Stallung in der Sequin-Strasse.

Desgleichen 12 Aker Land mit Gebäulichkeiten an der Guadalupe, 1 Meile vom Public Square.

if J. Simon.

**Abendschule.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt, Unterricht im Rechnen, in der Orthographie, Grammatik und im Aufsatzschreiben zu ertheilen, sobald sich eine genügende Anzahl von Schülern gemeldet hat. Wegen Bedingungen u. s. w. wende man sich an

if L. K. Barron.

Die Abendschule wird in Dr. Grube's früherer Office im Reinarz Gebäude gehalten werden. Anmeldungen werden bis zum Montag, den 20. v. M., erbeten.

**Warnung.**

Jagen und Campiren auf unseren Ländereien in Berar Co. zwischen Bulverde und Wetmore, und von Chas. Kumpels Pasture bis an die Blanco Road ist verboten. Zuwiderhandelnde werden mir gerichtlich belangen.

Wm. Klassen. Otto Boges.  
J. H. Klassen. Fr. Boges.  
Wm. Ulder. Chas. Boges.  
E. A. Kumpel. Theo. Steubing.  
H. Meke. J. G. Klassen.  
Herr. Hans. H. Vog.

**Warnung!**

Jagen auf unseren Ländereien ist strengstens verboten. Zuwiderhandelnde werden mir gerichtlich belangen.

Ernst Ohlrich. Carl Weidner,  
Otto Higfelder, Theodor Voss,  
John Doebe, Chas. Bergemann jr.  
A. G. Starz, Conrad Pope,  
B. F. Smithson, Fr. Pantermühl,  
Mar. Zieschang. if

**Zu verkaufen:**

Meine Ranch am Bear Creek, 10 Meilen von Neu-Braunfels, 910 Aker enthaltend. Wohnhaus und einige Aker in Kultur, mit genügend Wasser, da eine stetig fließende Quelle auf dem Lande ist. \$3.00 per Aker, ein Drittel baar, Rest nach Belieben. Um nähere Auskunft wende man sich an Eduard Jentsch sen., Mission Valley, oder Eduard Jentsch jr. auf dem Plage. 49+

**Farm zu verkaufen.**

57 Aker Land, 75 in Kultur, Rest Waldland, alles neues Land, guter Tank und Cistern; Preis \$40.00 per Aker; keine Anzeblung, Rest nach Belieben. Näheres bei

if Ad. Ziegenbals,  
Barn, Texas.

**Alle Sorten Fleisch,**

selbstfabrizirte Wurst, nördliche Därme dieses frisches Schmalz u. s. w. zu jeder Tageszeit bei

**Garrh Wergels,**

Wepels Store-Gebäude, Sequin-Str.

**Gute Gelegenheit!**

Mein ganzer Vorrath an feinen Whisley-Sorten, Claueren und Wein ist vom 12. Oktober an billig zu verkaufen.

„Five Jacks“ Whisley, früher \$4.00 die Gallone, jezt \$2.50.

Rose Valley, früher \$4.00, jezt \$2.50.

World's Champion, früher \$3.00, jezt \$2.00.

Kansas Wein, früher \$1.00, jezt 75 Cents.

**Bruno Bettge,**

519 Barn, Texas.

**Notice of Final Account.**

THE STATE OF TEXAS.

To all persons interested in the Estate of John Sippel Deceased: Ernst S. Sippel, Administrator of the Estate of said John Sippel Deceased, has filed in the County Court of Comal County his Final Account of the condition of said estate, together with an application to be discharged as Administrator thereof, which will be heard by our said Court on the First Monday in November A. D. 1902, same being the 3rd day of November A. D. 1902, at the Court House of said Comal County in the City of New Braunfels, at which time and place all persons interested in said estate are required to appear and contest said Final Account and application, if they see proper.

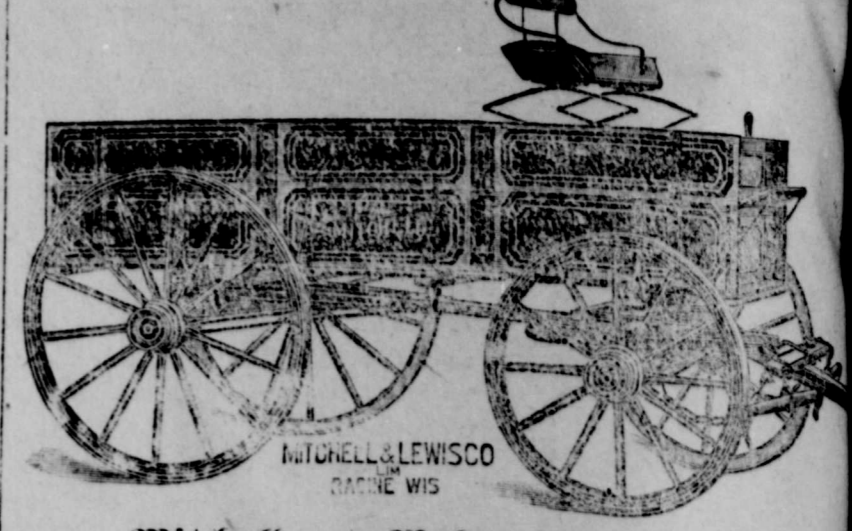
Witness R. Richter, Clerk of the County Court of Comal County. Given under my hand and the seal of said Court at my office in L. S. New Braunfels, on this the 27th day of September A. D. 1902.

R. RICHTER, Clerk  
County Court  
Comal County, Tex.

**N. Holz & Son**

Händler in allen Sorten

**Ackerbau-Geräthschaffen.**



**Mitchell und Weber Farm-Wagen.**

Buggies, Surreys und Ambulancen.

Schwarz-land Flüge.

**Avery's Simple Sulkeys.**

**Pluto Disc Plows.**

**HEINRICH ORTH,**

**Schmied und Stellmacher.**

Pferdebeschlagen eine Spezialität.

Reparaturen an Fuhrwerken, sowie alle Klassen Schmiedearbeiten werden prompt und sauber ausgeführt.

Gummireifen werden aufgepumpt und reparirt.

**San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels.**

**MOEBELN.**

Eine große Auswahl ganz neue Möbels, zu allen Preisen, für alle Zwecke von der Küche bis zum Parlor. Gekaufte Sachen werden frei in's Haus geliefert.

Reparaturen werden gut, billig und prompt besorgt.

Um geneigten Zuspruch wird gebeten.

**A. W. LUDEWIG & SONS.**

**Wm. SCHMIDT,**

Händler in allen Sorten von

**Farmgeräthschaffen.**

**Walter A. Wood Mower.**

Garantirt der beste Mower im Markt.

**Studebaker Farm- und Spring-Wagen!**

**Carriages und Buggies.**

**Jagdverbot.**

Das Jagen auf den Ländereien der Unterzeichneten ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Heinrich Wajem, Hugo Vogel,  
Albert Heimer, Franz Heimer,  
Gustav Boges. 49y

**Land zu verkaufen.**

Große und kleine Stücke Land in Gonzales County zu verkaufen. Man wende sich an

Chas. Beringer,  
Gonzales, Texas.

**Warnung.**

Das Jagen in meinem Pasture und auf meinen Ländereien, sowie das Betreten derselben ist verboten.

Carl Pantermühl.  
49y

**S. S. Peter and Paul's School.**

Pensionat und Tauchsule. Beistrit den Schwestern der Göttlichen Barmherzigkeit. Unser Kindergarten giebt den Eltern legendeit, Kinder von drei bis sieben Jahre unter gute Aufsicht zu stellen. Geringer Müst Unterricht wird ertheilt. Wunsch auf allen Instrumenten.

Wegen Anmeldungen und näheren Aufsuft wende man sich an die Schwestern der Göttlichen Barmherzigkeit.

**Neu-Braunfels, Texas.**

**Farm zu verkaufen.**

206 Aker, 115 in Kultur, lauter gutes Land, gute neue Gebäulichkeiten, wie getreder Brunnen. Billig zu verkaufen. Näheres bei Ern. Moeller, Bulverde, Texas. 49 41